

25428, II, L, e, f, 1

8° br.

2/97

# Nun weiß ich's.



## Festgedicht

zur Franz Schubert-Feier am 31. Jänner 1897

der Kammermusik-Vereinigung

der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach

gewidmet von

Edward Samhaber.



030055567

## Nun weiß ich's.

Das Lied, das echte deutsche Lied,  
Sagt an, wer hat's gesungen?  
Nun weiß ich, was der Brunnen rauscht  
Und für heimliche Worte die Linde tauscht:  
In ihm hat es geklungen!

Das Lied, das echte deutsche Lied,  
Sagt an, wer hat's gesungen?  
Nun weiß ich, was die Lerche singt  
Und wie die Forelle im Wasser springt:  
In ihm hat es geklungen!

Das Lied, das echte deutsche Lied,  
Sagt an, wer hat's gesungen?  
Nun weiß ich, wie braust das Mühlenrad  
Und was der Wanderbursch' fühlt auf dem staubigen Pfad:  
In ihm hat es geklungen!

Das Lied, das echte deutsche Lied,  
Sagt an, wer hat's gesungen?  
Nun weiß ich, was der Herbstwind spricht  
Und die Weide flüstert bei Mondenlicht:  
In ihm hat es geklungen!

In ihm, dem Sänger am Donaustrand —  
O Österreich, du glücklich Land! —  
In ihm hat es geklungen!  
Das Lied, das echte deutsche Lied,  
Des Zauber schlummert im Gemüth,  
Schubert hat es gesungen!



Auf, auf, ihr Fiedler und Bläser, beginnt!  
Der Todte steigt aus dem Grabe,  
Und bläst und fiedelt und fiedelt und bläst:  
«Ich bin nicht,» ruft er, «ich bin nicht verwest!»  
Schubert, das echte Wienerkind,  
Er lebt, euch allen zur Eabe!

Wollt' greifen einst zum Wanderstab  
Und nach Laibach ziehen bergauf, bergab —  
Ei, ei, das war vermessen!  
Ein Rieglein sie schoben vor das Thor  
Und zogen mir einen andern vor,  
Doch hab' ich's längst vergessen.

Und blase und fiedle im Geist nun hier mit,  
Denn wer, wie Ihr, so furchtbar litt,  
Des Herz braucht eine Weide;  
Auf, auf, ihr Bläser und Fiedler, beginnt!  
Schubert, das echte Wienerkind,  
Er bringt euch Lust nach Leide.

